

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // März 2014

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

nach einem ereignisreichen Februar mit zahlreichen Veranstaltungen wie dem HTA Tag in Frankfurt und der Präsentation des szenischen Projekts „Botenberichte“ unter der Leitung von Prof. Heiner Goebbels, hat nun die vorlesungsfreie Zeit begonnen. Diese wird auch dieses Jahr von einigen Studenten des Instituts genutzt, um an ihren Projekten weiterzuarbeiten und diese zu präsentieren. So feiern die Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft Alexander Bauer und Triada Kovalenko mit ihrer Abschlussinszenierung am 20. und 21. März im Künstlerhaus Mousonturm Premiere. In ihrer Performance „23 Fragen zur tunesischen Revolution“, hinterfragen Bauer und Kovalenko die unvermittelte Sicht auf die Geschichte, und dies vor dem Hintergrund von Kovalenkos persönlichen Erfahrungen der tunesischen Revolution im Dezember 2010.

Zudem freuen wir uns im März Ivana Müller als Gastprofessorin am Institut begrüßen zu dürfen. Frau Müller wird das szenische Projekt mit dem Namen „Looking at the Invisible“ anleiten. Die Frage, die sich die Teilnehmenden im Rahmen des Projekts stellen werden ist folgende: In einer Zeit, dessen prominentes Sympton die zunehmende Sichtbarkeit von fast allem ist, wie kann und muss Unsichtbarkeit in der theatralen Praxis eine Rolle spielen? Ivana Müller ist Choreografin, Künstlerin und Autorin. Ihre Performances („How Heavy Are My Thoughts“, „While We Were Holding It Together“, „Playing Ensemble Again And Again“, „60 Minutes of Opportunism“), Installationen, textbasierten Arbeiten, Video-Lectures und Audio-Stücke waren in den letzten 10 Jahren in Europa, den USA und in Asien zu sehen. Die Präsentation des szenischen Projektes findet vorauss. am 4.4.14 statt.

Die Onlineanmeldung für die Aufnahmeprüfung BA ATW, MA ATW und MA CUP ist abgeschlossen und die Bewerbungsphase geht in die nächste Runde: Alle angemeldeten Bewerber sind nun aufgefordert, ihre Mappe bis zum 31. März 2013 einzureichen.

Außerdem möchten wir schon jetzt ankündigen, dass vom 29. Mai 2014 bis 1. Juni 2014 die internationale Konferenz "The Public Commons and the Undercommons of Art, Education, and Labour" im Frankfurt LAB stattfindet. Sie wird vom Studiengang Choreografie und Performance veranstaltet und setzt sich mit der aktuellen Entwicklung der Privatisierung von Bildung auseinander. Dabei fragt sie besonders nach den Veränderungen der künstlerischen Praxis, da sich Künstler vermehrt vom freien Markt zurückziehen, um gezielt an Universitäten zu forschen und zu arbeiten. Um eine formlose Anmeldung wird gebeten unter: undercommons@gmail.com.

Weitere Informationen zur Konferenz und zum Programm finden Sie unter:

www.frankfurt-lab.de/aktuelles/detail/the_public_commons_and_the_undercommons_of_art_education_and_labour.html

Programm im März

1.3.2014, 18:30

[The Factory - eine Besetzungsprobe](#)

Tanzprojekt von SWOOSH LIEU

Ort: Kampnagel, Jarrestraße 20

D-22303 Hamburg.

THE FACTORY nimmt die Produktion auf. Kampnagel wurde und wird besetzt als temporäre Aneignung. Der Produktionsort ist die Fabrik. Die Probe ist eine permanente Annäherung und kann nicht scheitern. Die Rollen sind verteilt, die Produktionsmittel nur geliehen. Der Streik bereits organisiert. Swoosh Lieu grüßt die Konsument_innen! Zuschauer_innen aller Länder vereinigt Euch!

Die Mitglieder von Swoosh Lieu – Absolventinnen der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen – erzeugen eine komplexe Choreografie aus Maschinen, Objekten, Technik und Architektur, die das Publikum bewegt.

Weiter Informationen unter: www.kampnagel.de/de/programm/the-factory-eine-besetzungsprobe/?datum=&id_datum=2069

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1020>

20.3.2014, 20:00 / Abschlussprojekt

23 Fragen zur Tunesischen Revolution

Konzept und Performance: Triada Kovalenko und Alexander Bauer

Bühnenbild: Michael Bauer

Fotografische Mitarbeit und Dokumentation: Daniel Kovalenko

Ort: Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.mousonturm.de/web/de/>

To see everything is impossible

There aren't enough words

It's this impossibility which brings us closer to the „real“.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution ist kein Reisebericht.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution ist eine Performance.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution ist eine Sammlung.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Stimmen.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Bilder.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Erzählungen.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Meinungen.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Verweise.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Orte.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Erinnerungen.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Fragen.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution sind Antworten von Saddam Ayed, Mahmoud Abdessalem, Med Jouba, Med Habib Machfar, Amira Assi, Lina Ben Mhenni, Triada Kovalenko, Alexander Bauer, Michael Bauer, Guy Debord...

23 Fragen zur Tunesischen Revolution begann mit einer Reise. 2010 flog ich das erste Mal nach Tunesien. 2011 fand die Revolution in Tunesien statt. Danach flog ich zwei weitere Male nach Tunesien um zu sehen was sich in dem Land seit der Revolution geändert hat. Ich wollte meine eigene Dokumentation, meine eigenen Geschichten und Bilder der Revolution finden - die ich durch persönliche Begegnungen auch fand. Als ich das Material später sichtete, fehlte jedoch etwas.

Ich realisierte, dass da ein blinder Fleck war, etwas das sich nicht so einfach nacherzählen lässt.

23 Fragen zur Tunesischen Revolution ist eine Arbeit von Triada Kovalenko, Alexander Bauer und Michael Bauer über die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten ein Ereignis auf die Bühne zu bringen.

Dabei stellt die Arbeit die unvermittelte Sicht auf Geschichte in Frage, doch begnügt sich nicht damit eine Antwort zu geben. 23 Fragen zur Tunesischen Revolution stellt Vielstimmigkeiten, Widersprüche, Brüche und Ähnlichkeiten auf die Bühne und vergisst dabei nicht den spezifischen Blick darauf zu reflektieren.

Dieser spezifische Blick wird Gegenstand der theatralen Vermittlung. Durch dokumentarisches Material, das künstlerisch in Form von Lichtinstallationen, Objekten der bildenden Kunst, performativen Aktionen und überformter Sprache bearbeitet wurde, werden Fragen evident wie: "Ist es möglich alles zu sehen?, Gibt es genug Worte?, und schließlich: Bringen uns diese Unmöglichkeiten näher an das Reale?".

Triada Kovalenkos Abschlussinszenierung setzt sich kritisch mit dem Potential des Dokumentarischen auseinander und entwirft eine Vielzahl von Blickachsen durch ein Ereignis, das schon beinahe als abgehandelt gilt.

Weiter Informationen unter: www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/23-fragen-zur-tunesischen-revolution

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1009>

21.3.2014, 20 Uhr / Premiere

[Face den Srauß, fang den Vogel!](#)

Performance von Jana Blöchle, Patrizia Fedier, Dominik Fornezz, Johanna Saxen, Patrick M. Schneider, Eva Anastasia Marie-Theres Schröer, Felix Maria Zeppenfeld

Ort: Theater der Künste, Gessnerallee 11
8001 Zürich

Was haben wir die Form verloren! Zum Lieben gerne hätten wir einmal eine Form, in die alles hineinpasst, alles Begehren und auch der andere, der Geliebte. Wir haben Schnipsel, eine Collage im besten Fall, Fresszettel, Fundstücke, Liegegebliebenes zum Aufklauben. Mehr nicht. Das muss nun ein Bild ergeben. Wir wollen damit fertig werden. Wir wollen es gut machen, wir wollen Ja sagen zum Anderen ohne Schmerz und Enttäuschung. Im besten Fall wollen wir den anderen nicht mit schmerzverzerrter Fratze vor uns brechen sehen. Das wollen wir ihm nicht angetan haben. Wir wollen einen Ausweg aus der Misere: die Lösung. Für Dich und für Mich. Auf dass es besser wird als bei unseren Eltern und nicht so schrecklich wie bei ihren Eltern und nicht so unvorstellbar wie bei deren Eltern. Wir wollen aus der Unwissenheit, wie sich zwei Menschen in Liebe in der Welt verwirklichen, hinaus. Wir wollen Wissende werden. Wahr. Jetzt. Für Immer. So lange ich lebe. Face den Strauß, fang den Vogel!

weitere Informationen unter: www.theaterderkuenste.ch/Archive/1865851

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1017>

21.3.2014, 20:00 / Abschlussprojekt

[23 Fragen zur Tunesischen Revolution](#)

Konzept und Performance: Triada Kovalenko und Alexander Bauer

Bühnenbild: Michael Bauer

Fotografische Mitarbeit und Dokumentation: Daniel Kovalenko
Ort: Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Weiter Informationen unter: www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/23-fragen-zur-tunesischen-revolution

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1009>

21.3.2014, 20:30

[ein seltenes mattes lächeln \(mustermaschine\)](#)

Performance von Johannes Van Bebber, Gregor Glogowski, Romain Thibaud-Rose und Anna Krauss
Ort: Ausland, Lychener Str. 60 10437 Berlin

Dunkelheit. 4 Tänzer vor einer schwarzen Wand. Dunkelheit. Schritte. Vervielfältigte Schritte. Sie formieren einen Rhythmus. Die Dauer irritiert. Langsam werden Körper sichtbar. Der Rhythmus ebenfalls. Choreografie und Klang verbinden sich, drängen auseinander, bedingen sich, variieren und finden sich doch immer wieder. Ein ewiges Suchen und Finden. Wiederholung, Veränderung, Wiederholung, Gleichklang, Wiederholung, Gleichschritt, Wiederholung. Der Takt, der Körper, die Maschine, im Licht. Dunkelheit.

Ein Projekt in Form einer musikalischen Maschine. Die Tänzer sind über eine rhythmische Partitur verbunden. Die Rhythmen greifen ineinander wie Zahnräder. Gemeinsam und tänzerisch werden kompositorische Formen untersucht. Die Musikalität setzt Verhältnisse. Und Tanz sucht nach klanglicher Erfahrung.

weitere Informationen unter: www.ausland-berlin.de/mustermachine-presentation-and-findings

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1019>

22.3.2014, 20 Uhr

[Face den Srauß, fang den Vogel!](#)

Performance von Jana Blöchle, Patrizia Fedier, Dominik Fornezzi, Johanna Saxen, Patrick M. Schneider, Eva Anastasia Marie-Theres Schröer, Felix Maria Zeppenfeld
Ort: Theater der Künste, Gessnerallee 11
8001 Zürich.

weitere Informationen unter: www.theaterderkuenste.ch/Archive/1865851

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1017>

22.3.2014, 20 Uhr

[Face den Strauß, fang den Vogel!](#)

Performance von und mit: Jana Blöchle, Patrizia Fedier, Dominik Fornezzi, Johanna Saxen, Patrick M. Schneider, Eva Anastasia Marie-Theres Schröer, Felix Maria Zeppenfeld
Ort: Theater der Künste, Gessnerallee 11
8001 Zürich

Was haben wir die Form verloren! Zum Lieben gerne hätten wir einmal eine Form, in die alles hineinpasst, alles Begehren und auch der andere, der Geliebte. Wir haben Schnipsel, eine Collage im besten Fall, Fresszettel, Fundstücke, Liegegebliebenes zum Aufklauben. Mehr nicht. Das muss nun ein Bild ergeben. Wir wollen damit fertig werden. Wir wollen es gut machen, wir wollen Ja sagen zum Anderen ohne Schmerz und Enttäuschung. Im besten Fall wollen wir den anderen nicht mit schmerzverzerrter Fratze vor uns brechen sehen. Das wollen wir ihm nicht angetan haben. Wir wollen einen Ausweg aus der Misere: die Lösung. Für Dich und für Mich. Auf dass es besser wird als bei unseren Eltern und nicht so schrecklich wie bei ihren Eltern und nicht so unvorstellbar wie bei deren Eltern. Wir wollen aus der Unwissenheit, wie sich zwei Menschen in Liebe in der Welt verwirklichen, hinaus. Wir wollen Wissende werden. Wahr. Jetzt. Für Immer. So lange ich lebe. Face den Strauß, fang den Vogel!

weitere Informationen unter: www.theaterderkuenste.ch/Archive/1865851

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1018>
